

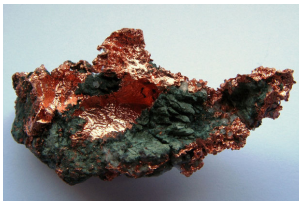


INVESTOR MAGAZIN

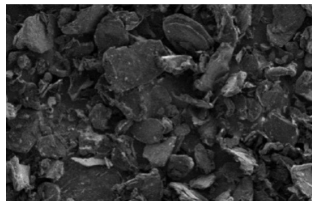
AUSGABE 96 | 22.10.2014 | www.investor-magazin.de

Klöckner & Co. Zwischen Hoffen und Bangen

Imperus Technologies
Volltreffer



Industriemetalle
Chance?



Focus Graphite
Heißer Herbst



True Gold Mining
Leben verlängert



Kostenlos abonnieren unter www.investor-magazin.de



Editorial

Liebe Leser!

Die Aktienmärkte bleiben im Zick-Zack-Modus. Erst ging es kräftig bergab, dann folgten Tage mit hohen Gewinnen und dann ... Diese Wackelbörse scheint sich nun endlich ihrem Ende zu nähern. Vor allem die Position der Notenbanken scheint eine Rolle gespielt zu haben. Offenbar will die **Europäische Zentralbank** künftig den Kauf von Unternehmensanleihen ins Auge fassen. Was für den Steuerzahler eigentlich ein No-Go ist, könnte die Märkte im kommenden Jahr noch einmal kräftig antreiben und die Sorgen um die Konjunktur in den Hintergrund rücken. Apropos Konjunktur. Um 7,3% ist das chinesische BIP im dritten Quartal gewachsen. Pessimisten hatten schon mit einer 6 vor dem Komma gerechnet. Ganz so schlimm ist es also nicht gekommen.

Ölpreis: So politisch wie nie!

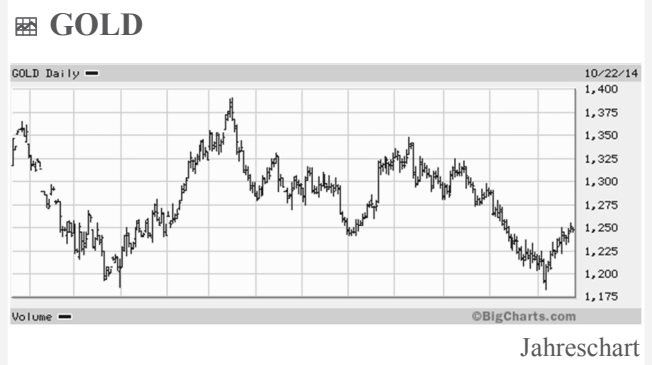
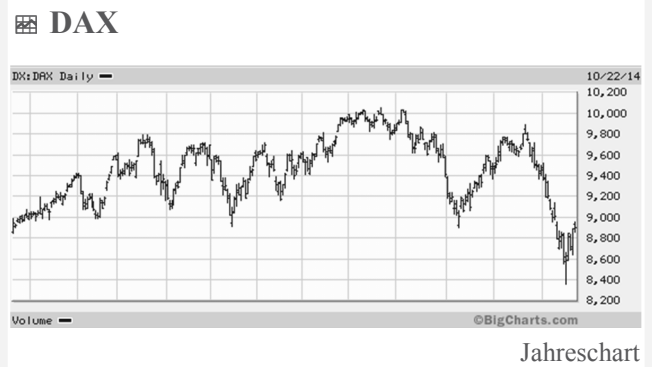
Der Ölpreis ist heute einmal Thema in unserem Editorial. Um rund ein Viertel gab die Notierung für die europäische Sorte **Brent** in den vergangenen Monaten nach (siehe auch Seite 7). Manche glauben, dass läge an den Sorgen um die weltweite Konjunktur, was die Nachfrage drücken würde. Andere führen den erstarkten US-Dollar als einen Grund an. Und es gibt Beobachter, die meinen, es läge einfach an der negativen Einschätzung von Anlegern, die bei der Preisbildung eine sehr große Rolle spielen. Das alles ist grundsätzlich nicht von der Hand zu weisen und wird einen Effekt auf die Energiepreise haben. Allerdings glauben wir, dass der Hauptgrund ein politischer ist. Die Vereinigten Staaten haben im Ringen mit Russland um den Einfluss in der Ukraine und anderswo ein großes Interesse daran, dass Öl billiger wird. Auf dem aktuellen Niveau kann Russland keinen ausgeglichenen Haushalt mehr präsentieren. Da das Land aufgrund der vom Westen ausgesprochenen Sanktionen ohnehin unter Druck steht, wirkt ein niedriger Ölpreis wie eine weitere politische Waffe. Das ist der Hauptgrund für die Preisentwicklung. Daran wird sich vorerst auch nichts ändern, wenn sich nicht etwas Unvorhergesehenes in diesem Konflikt tut. Mit diesem Ölpreisniveau können übrigens die meisten Verbündeten der USA, vor allem am Persischen Golf, gut leben. Die Industriestaaten wiederum profitieren davon, insbesondere jene, deren Wirtschaft noch immer stark vom billigen Öl abhängt. Neben Russland gibt es weitere Verlierer. Das sind der Iran mit seiner veralteten, und daher überteuerten Produktion sowie Norwegen, das das Öl teuer aus dem Meeresgrund holen muss. Wenn die Notiz noch um 10 bis 20 Prozent fallen sollte, bekommen sie und andere erhebliche Probleme auf der Kostenseite. Dann wiederum könnte ein guter Zeitpunkt zum Einstieg sein.

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

Highlights

- 2 Editorial
- 3 **Aktie der Woche:** Klöckner & Co.
- 4 **Emerging Markets:** Gesundheitsfond
- 5 **Marktkommentar:** Industriemetalle
- 6-7 **Rohstoffnews:** Imperus, Focus Graphite, Activa Resources, True Gold
- 8 **Rohstoffpreise und Links**
- 9-10 **Empfehlungslisten**

Ausgewählte Charts



DAS INVESTOR MAGAZIN
 können Sie unter
www.investor-magazin.de
kostenlos abonnieren.
 Empfehlen Sie uns weiter!

Aktie der Woche

Klöckner: Zwischen Hoffen und Bangen

Seit Jahresanfang liegt die Aktie von **Klöckner & Co.** mit rund 10% im Minus. Das klingt nicht gerade spektakulär. Im Verlauf präsentierte sich das Papier des **MDAX**-Konzerns allerdings äußerst volatil. Zwischenzeitlich hätten Anleger fast 30% Rendite einfahren können, doch auf die Bergfahrt folgte auch eine Talfahrt. Nach dem September-Hoch haben die Duisburger mehr als ein Fünftel des Börsenwerts verloren. Getrieben waren die Abverkäufe nicht nur von der generellen Marktkorrektur, sondern vor allem von den Sorgen um die Weltwirtschaft. Läuft die Konjunktur, dann laufen auch Stahlaktien, heißt es auf dem Parkett. Und umgekehrt gilt dies genauso. Vorstandschef **Gisbert Rühl** beschleunigte mit negativen Aussagen zuletzt noch den Abwärtstrend: „Wir stellen seit Mitte September einen Stimmungsumschwung in der Wirtschaft fest“, sagte der CEO gegenüber dem *Wall Street Journal*. Mitverantwortlich sei unter anderem die Krise in der Ukraine und die anhaltende Schwäche in den Euroländern. Ob die Stahlnachfrage in diesem Jahr wie einst von Klöckner erwartet um 2% zulegen wird, darf nun bezweifelt werden. Zumal auch die österreichischen Branchenkollegen von **Voestalpine** zuletzt mit negativen Aussagen zum Markt für Schlagzeilen sorgten.

Sorgt die EZB für die Wende?

Maßgeblich für die Branche ist die Stimmung. Und da gab es nun wieder Aufheller. Chinas Wirtschaft ist beispielsweise nicht ganz so schlecht durch das dritte Quartal gekommen, wie Pessimisten befürchteten. Auch der US-Markt ist vergleichsweise robust. Dazu kommt: die **Europäische Zentralbank (EZB)** hat eindeutige Signale gegeben, dass sie die Märkte weiter und möglicherweise noch stärker stimulieren wolle. Das könnte zumindest kurz- bis mittelfristig auch der Klöckner-Aktie helfen. Denn immer wenn die Geldpolitik auf (noch mehr) Expansion schaltet, sind zyklische Titel gefragt.

Restrukturierung zeigt Wirkung

Immerhin kann man sich auf Klöckner selbst verlassen. Das Unternehmen hat sich der seit Jahren anhaltenden Nachfrageflaute angepasst. Mehrere Restrukturierungsprogramme zog das Management durch. Das jüngste, **KCO 6.0** genannt, wird bis zum Jahresende abgeschlossen sein. Dann wird die Kostenbasis noch einmal niedriger

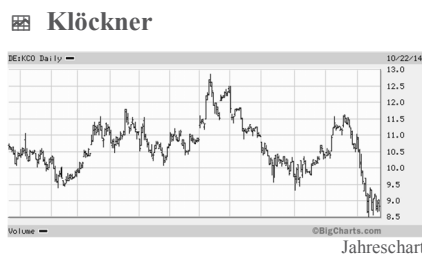


Quelle: Klöckner & Co.

sein, was sich vor allem 2015 bemerkbar machen dürfte. Doch auch in diesem Jahr wurden erste Früchte dieser Programme geerntet. Trotz der Einsparungen und des Verzichts auf niedrigmarginiges Geschäft konnten die Duisburger ein Absatzplus für das erste Halbjahr vermelden. Die verkaufte Menge stieg leicht um 0,5% auf 3,4 Mio. Tonnen. Beim Umsatz machten sich die gefallenen Stahlpreise und ein schwacher US-Dollar bemerkbar, die Einnahmen sanken um 2,1% auf 3,3 Mrd. Euro. Allerdings sollte der Währungseffekt nun Klöckner in die Karten spielen. Der US-Dollar hat in den vergangenen Monaten signifikant gegenüber dem Euro zugelegt. Wie sehr sich diese Entwicklung in den Zahlen niedergeschlagen hat, wird man am 6. November sehen, wenn die Zahlen für das dritte Quartal vorgelegt werden. Dann sollte Klöckner auch die Verbesserung bei der Rohertragsmarge (zuletzt von 18,3% auf 19,3%) bestätigen.

Gemischtes Bild bei Analysten

Die Analysten zeigten zuletzt ein gemischtes Bild. Manche stuften den Titel auf „Halten“ oder gar „Verkaufen“ ab. Dennoch sollte Klöckner die Erwartungen erfüllen können. Alles in allem sprechen der starke US-Dollar, die jüngste Korrektur und der mögliche Stimmungswchsel an den Märkten wieder für die Aktie. Bis Jahresende sollte das Papier wieder das Niveau des September-Hochs erreichen können, wenn es bei der Vorlage der Quartalszahlen nicht zu negativen Überraschungen kommt. **Aufgrund der hohen Volatilität in der Aktie und an den Märkten sollten nur spekulativ orientierte Anleger bei diesem Trade mitspielen. Kaufen Sie die Klöckner-Aktie (8,86 Euro; DE000KC01000) auf aktuellem Niveau und gegebenenfalls bei 8,66 Euro. Als Stopparmarke empfehlen wir 7,65 Euro.** (td) ◀



Emerging Markets

Mehr Einkommen, mehr Wohlstand, mehr Krankheiten!

☒ „China muss schnell reich werden, bevor es alt wird“, hatte ein Emerging Markets-Analyst einst postuliert. Und da steckt viel Wahrheit drin. Denn die seit Jahrzehnten propagierte Ein-Kind-Politik macht sich in der Demographie des Milliardenvolkes bemerkbar. Es gibt immer mehr ältere Chinesen. Alte Menschen sind aber anfälliger für Krankheiten und somit wird die Nachfrage nach Behandlungen und Medikamenten in den nächsten Jahrzehnten wohl rasant steigen. Analyst und Portfoliomanager **Marc-André Marcotte** macht das an einem einfachen Beispiel deutlich: „Ein durchschnittlicher 65-Jähriger braucht zwei- bis dreimal so hohe medizinische Dienstleistungen wie ein Mittvierziger.“ Marcotte verantwortet die Analyse von Medtech-Aktien bei **Sectoral Asset Management**, die in diesem Segment rund 500 Mio. Euro an Investmentkapital in Schwellenländern verwalten. Er sieht weitere Treiber, die den Medizinmarkt der Schwellenmärkte in den kommenden Jahrzehnten so interessant machen:

- die schiere Bevölkerungszahl: mit zunehmenden Wohlstand werden sich immer mehr Menschen in den aufstrebenden Ländern eine bessere medizinische Versorgung leisten können und wollen. So gibt heute jeder Inder im Durchschnitt 20 US-Dollar pro Jahr für seine Gesundheit aus, in China sind es bereits zehnmal so viel, in den USA aber etwa 3.000 US-Dollar pro Kopf und Jahr.
- Generell haben die Menschen in Schwellenländern mehr Geld für die medizinische Versorgung zur Verfügung. Das wird auch an teuren Behandlungen deutlich. So ist für **Fresenius Medical Care** beispielsweise China bereits seit Jahren der zweitgrößte Markt für Dialysemaschinen.
- „Westernization“: Mit veränderten Essgewohnheiten und der Industrialisierung halten auch entsprechende Krankheiten Einzug in den Schwellenländern. Bestes Beispiel sind die steigenden Krebszahlen oder die höhere Zahl an Übergewichtigen.
- Daneben haben auch die Regierungen dieser Länder Interesse an einem besseren Gesundheitssystem, denn Wahlen gewinnt man auch mit sozialen Wohltaten

Allerdings setzten die meisten Fonds, die auf die Entwicklung an den Schwellenländerbörsen setzen, auf eine Abdeckung des Gesamtmarktes und vor allem auf westliche Unternehmen. Mit dem „Sectoral EM Health Care Fund“ (ISIN: LU1033753986) können Anleger dagegen



Quelle: Wikimedia / Pierre Selim

direkt in die Unternehmen vor Ort investieren. Der Fonds wurde bereits im Jahr 2011 für Institutionelle Investoren aufgelegt und wird nun auch Privatanlegern angeboten. Dabei wird ein bottom-up-Ansatz verfolgt. Aktuell liegt der Schwerpunkt auf Unternehmen, die Generika herstellen. Hier sind etwa zwei Drittel des Kapitals investiert. Etwas mehr als die Hälfte des Portfolios machen große Unternehmen, sprich Large Caps, aus. Der Anteil von Small Caps liegt bei rund 9%.

Länderspezifisch stehen beim „Sectoral EM Health Care Fund“ drei Regionen im Vordergrund. Indische Aktien machen einen Anteil von 27,1% am Gesamtportfolio aus, es folgen die Volksrepublik China mit 15,5% sowie Südafrika mit 11,8%. Relevante Investments gibt es in Hong Kong (8,3%), Indonesien (6,3%) und Thailand (5,8%). Mit Jordanien (3,6%) ist aber auch ein echtes Exoten-Investment mit dabei. Die aktuell größten Einzelposition sind die Unternehmen **Merrill CW18 Sun Pharma**, **Aspen Pharmacare Holdings** und **Sihuan Pharm Holdings**.

Mit seinem Investmentansatz konnte Sectoral Asset Management die Benchmark in den vergangenen Jahren schlagen. So lag man 2012 (+21,8%) und 2013 (+22%) deutlich besser als der Gesamtmarkt, gemessen am **MSCI Emerging Market Index**. Nur im ersten Jahr, 2011, lag dieses Portfolio schlechter (-2,7%). Im laufenden Börsenjahr konnte der Fonds bereits absolut um 12,6% zulegen und liegt damit erneut vor den Vergleichsindizes. **Interessant ist dieser Fonds vor allem für langfristig orientierte Anleger, die ein Investment außerhalb des Euroraums nicht scheuen.** (td) ◀

Markt

Industriemetalle unter Druck - Abwarten oder Investieren?

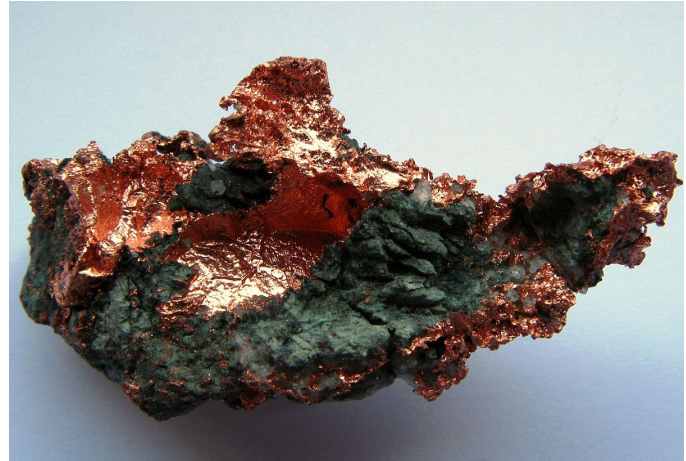
Rohstoff-Anleger und speziell Investoren in Basis- bzw. Industriemetallen brauchen seit Längerem gute Nerven und vor allem Durchhaltevermögen. Gerade in den vergangenen Wochen und Tagen hat sich bei einigen Metallen der Abwärtstrend sogar nochmals deutlich beschleunigt, wie bei Nickel oder Kupfer.

Dieser Preisverfall hat momentan gleich mehrere Ursachen. Generell belastet der starke US-Dollar die Industriemetalle, für Käufer in anderen Währungen werden sie teuer, die Nachfrage sinkt. Zudem hängen die Industriemetalle - wie der Name bereits eindeutig verrät - an der Industrie und hier waren die Aussichten zuletzt teilweise nur noch verhalten optimistisch, schwächere Wirtschaftsdaten einer ganzen Reihe von Staaten drückten auf die Stimmung. Speziell befürchtet der Markt offensichtlich, dass der chinesische Drache in nächster Zeit nicht mehr so laut nach diversen Industriemetallen wie Nickel oder Kupfer brüllen könnte. Bei letzterem Metall macht die chinesische Nachfrage allein rund 40 Prozent des gesamten Weltmarktes aus. Spekulative Anleger und Fonds könnten zudem in den letzten Tagen dazu beigetragen haben, dass sich der aktuelle Preisverfall bei oben genannten Metallen sogar noch beschleunigt hat, indem sie ihre Netto-Long-Positionen innerhalb der vergangenen zwei bis drei Wochen fast halbiert haben.

Die Stimmung ist schlecht. Also eigentlich ein guter Zeitpunkt schrittweise erste kleinere Positionen aufzubauen? Durchaus, denn bei den Industriemetallen spiegelt die derzeitige schwache Preisentwicklung nicht immer die jeweilige fundamentale Situation wider! Antizyklisch handeln ist oft der richtige Weg, um an der Börse zu agieren; der aktuelle Markt bietet hier definitiv Chancen. Sicherlich

werden Sie nicht zu den absoluten Tiefstpreisen zum Zuge kommen, aber bei Rohstoffen sollte man immer einen mindestens mittelfristigen Anlagehorizont mitbringen und falls dies der Fall ist, ist das aktuelle Preisniveau speziell bei Kupfer und Nickel durchaus interessant!

Kupfer notiert momentan mit rund 6.590 USD je Tonne nahe dem absolutem Jahrestief von Mitte März und knapp 10% unter den Jahreshöchstkursen bzw. rund 35% unter dem Höchstkurs aus dem Jahr 2011. Zwar entstanden in jüngster Zeit neue Kupfer-Minen in Chile und Peru, den-



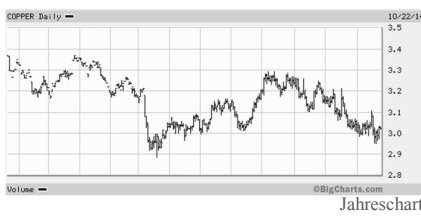
Quelle: Wikimedia / Ra'ike

noch steigt die globale Nachfrage vor allem aus China stärker als das Angebot. Der Markt reflektiert dies noch nicht, eine Bodenbildung rund um das derzeitige Level oder nur geringfügig tiefer ist jedoch wahrscheinlich. Der 6-Monats-Chart zeigt, dass im Bereich der Tiefststände vom Juni, an denen wir uns momentan auch nahezu befinden, eine Bodenbildung stattfinden könnte und ein Turnaround eingeleitet werden sollte. Noch eindrucksvoller beweist dies der langfristige 5-Jahres-Chart: Hier erkennt man, dass sich der Kupferpreis in einer Art Wendezone befindet, in dem die Trendumkehr bzw. der Abprall nach oben schon sechsmal gelungen ist. Von fundamentaler Seite geben überraschend positive Konjunkturdaten aus China Grund zur Hoffnung auf einen erneuten Preisanstieg bei Kupfer.

Mindestens ebenso interessant ist die derzeitige Ausgangslage bei Nickel. Seit Anfang September ist der Nickelpreis massiv eingebrochen und verlor innerhalb nur sechs Wochen rund 22%, seit dem Hoch im Mai diesen Jahres sogar knapp 28%! Anfang des Jahres bis Mitte Mai wurde der Nickel-Kurs noch von einem Hoch zum anderen getrieben und verteuerte sich innerhalb von nur viereinhalb Monaten von rund 13.360 USD je Tonne auf bis zu 21.200 USD in der Spitze, ein Preisanstieg von knapp 60 Prozent! Grund für diese Kursrally war hauptsächlich das plötzliche Exportverbot der indonesischen Regierung für Nickelerze, die Angst vor Lieferengpässen ließ den Preis regelrecht explodieren.

Fortsetzung auf Seite 8

Kupfer

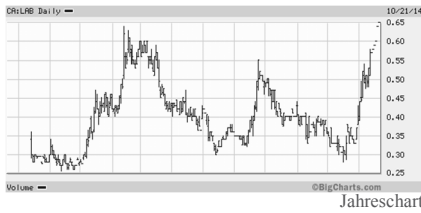


Rohstoffwerte im Überblick I

Imperus: Volltreffer, Neubewertung Pflicht

☒ Letzte Woche wagten wir mit unserer „Aktie der Woche“ den Blick über den Tellerrand. Wir stellten ihnen anstelle eines Rohstofftitels ausnahmsweise eine Aktie aus dem Bereich Online Gaming vor, **Imperus Technologies**. Gerade noch rechtzeitig. Aktuell ist die Aktie vom Handel ausgesetzt. Der Grund hierfür ist eine Übernahme durch die Kanadier. Unsere Spekulation ist also aufgegangen. Auf Grund der Handelsaussetzung wissen wir allerdings noch nicht, ob wir auch in Sachen Kursentwicklung richtig liegen werden. Schaut man jedoch auf die Details des Deals, ist eine Neubewertung des Titels möglich.

☒ Imperus Technologies



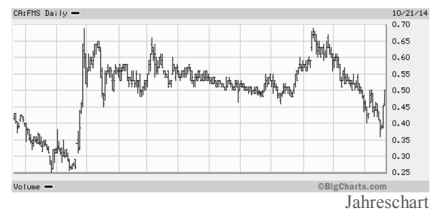
Imperus beabsichtigt das israelische Unternehmen **Diwip** in einer Transaktion mit einem Gesamtvolumen von fast 100 Mio. US-Dollar komplett zu übernehmen. Die in Tel-Aviv beheimatete Softwareschmiede mit Fokus auf Social Gaming setzte im Jahr 2013 etwa 28,3 Mio. US-Dollar um. 2011 lag der Umsatz noch bei 7,8 Mio. US-Dollar. Das Betriebsergebnis (EBITDA) lag bei 14,7 Mio. US-Dollar. Diwip gilt als einer der Marktführer im Bereich Social Gaming und Handygames und hat laut eigenen Aussagen rund 24 Mio. registrierte Kunden. Diwip vertreibt seine Spiele primär über **Facebook** und die jeweiligen App-Stores von **Apple** und **Google**. Der Kaufpreis beträgt 50 Mio. US-Dollar zuzüglich Sonderzahlungen bei Erreichen von Umsatzzielen von weiteren 50 Mio. US-Dollar. Der an die beiden Geschäftsführer und Alleingesellschafter von Diwip, die Herren **Kamtzucker** und **Gamzo**, zu zahlende Betrag, soll in Bar (40 Mio. US-Dollar) und Aktien geleistet werden. Aktuell verfügt Imperus zwar nicht über die notwendigen Barmittel, doch wir rechnen fest damit, dass dies kein Hindernis darstellen wird und in Kürze der Abschluss einer erfolgreichen Finanzierung verkündet werden könnte. Zwar gehen wir von einer deutlichen Verwässerung der Altaktionäre aus, doch bietet die Aktie ausreichend Potential, um diese auszugleichen. Wann die Aktien (0,57 CAD; CA45321F1036) wieder handelbar sein werden, ist noch nicht absehbar. Die Börse prüft derzeit die Details der Transaktion. **Wir halten an unserer Empfehlung aus Ausgabe 95 fest. Die Aktie ist nur für risikoaffine und spekulative Anleger interessant. Beobachten Sie genau die Wiederaufnahme des Handels.** (kh) ◀

Focus Graphite: Spannende Monate voraus

☒ **Focus Graphite** meldete am Montag nach Börsenschluss in Toronto erste Ergebnisse von seinem Zweitprojekt Lac Tetepisca in Quebec. Hierbei stieß man auf eine neue, etwa 95 bis 110 Meter dicke Mineralisierung. Das Bohrprogramm sollte die Mineralisierung unterhalb eines bereits 2012 entdeckten Korridors testen. Schürfproben aus dem Jahr 2013 ergaben unter anderem Ergebnisse von 12,82% Graphitmineralisierung über eine Länge von 88,5 Metern. Laborergebnisse der Bohrproben stehen aktuell noch aus. Doch erste metallurgische Tests lassen Präsident und COO **Don Baxter** ins Schwärmen geraten. Man sei in der Lage, die gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen vom Hauptprojekt Lac Knife auf das neue Projekt zu übertragen. Erste Indikationen deuten darauf hin, dass auf Lac Tetepisca ein ähnlich hochwertiges Produkt produziert werden könnte. Focus Graphite ist einer der wenigen Experten im Bereich Kugelgraphit (engl. „spherical graphite“), welches essentiell bei der Produktion von Lithium-Ionen Batterien ist.

Das Hauptprojekt Lac Knife ist eines der am weitesten entwickelten und hochgradigsten Graphitprojekte in Nordamerika. Mit Hilfe der aktualisierten Machbarkeitsstudie soll die Finanzierung des Projektes gesichert werden. Wir gehen davon aus, dass bereits Mitte des zweiten Quartals 2015 der Spatenstich erfolgen könnte. Doch bevor es mit dem Bau los geht, rechnen wir damit, dass noch ein weiterer Abnehmer präsentiert wird, der sich womöglich auch an der Finanzierung der Mine beteiligt. Focus Graphite's hochgradiges und vor allem reines Endprodukt ist insbesondere für Batterieproduzenten aus dem Automobilbereich interessant. Eine Meldung aus dieser Richtung, mit der wir noch vor Jahresende rechnen, dürfte den Kurs hüpfen lassen. Focus Graphite ist nicht nur deshalb einer unserer Favoriten für die nächsten sechs Monate. Die jüngste Pressemitteilung sorgte dafür, dass wir nun wieder zu unserem ursprünglichen Einstiegsniveau zurückgekehrt sind. **Neuleser können sich auf aktuellem Niveau positionieren. Altleser nutzen Kursschwächen zum Senken des Einstiegsurses. Den Stopp setzen wir bei 0,30 CAD.** (kh) ◀

☒ Focus Graphite



Activa Resources: Knecht des Ölpreises

☒ Ausgestoppt. So lautete das knallharte Urteil zu **Activa Resources** in der letzten Ausgabe. Die Bad Homburger

Rohstoffwerte im Überblick II

sind nicht die einzigen, die mit dem fallenden Ölpreis zu kämpfen haben. So wurden auch unsere Dividentitel **ExxonMobil** und **Occidental Petroleum** immerhin mit kleinen Gewinnen ausgestoppt. Ein angebliches Überangebot an Öl auf dem Weltmarkt setzt seit Wochen den Preis für den fossilen Brennstoff unter Druck. Am 19. Juni notierte der Barrel Brent noch bei 114,73 US-Dollar. Rund vier Monate später wird das Barrel bei 86,40 US-Dollar gehandelt, ein Preisrutsch von fast 25%. Dass auch Firmen wie Activa an der aktuellen Marktsituation zu knappen haben, räumte Firmenlenker **Leigh A. Hooper** im jüngsten Unternehmensupdate ein. Die Wachstumserwartungen seien gedämpft, so Hooper. Ein stärkerer US-Dollar gegenüber

Activa Resources



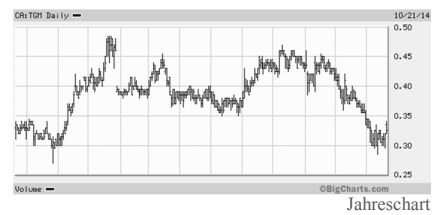
dem Euro und steigende Förderraten könnten allerdings zumindest teilweise die Umsatzeinbußen wettmachen. Auf das operative Geschäft hat das aktuelle Preisumfeld noch keinen Einfluss. Hier wird weiter in den Ausbau und die Erschließung weiterer Quellen investiert. Derzeit sind sieben Quellen erschlossen und eine Achte soll in Kürze ebenfalls die Produktion aufnehmen. Die Halbjahreszahlen der Hessen weisen einen Erlös von 2,65 Mio. Euro und ein EBITDA von 0,99 Mio. Euro auf. Der Konzernüberschuss lag mit 92.000 Euro leicht im positiven Bereich. Das aktuelle Ölpreisumfeld dürfte allerdings dafür sorgen, dass zum Jahresende höchstens mit einer schwarzen Null zu rechnen ist. Investitionen in den Ausbau und Zinsaufwendungen dürften das Ergebnis entsprechend belasten. „Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen.“ Dieses Sprichwort trifft auf Activa zu 100% zu. Quartal für Quartal entwickelt sich das Unternehmen weiter, für den ganz großen Sprung hat es allerdings noch nicht gereicht. Wir haben das Unternehmen weiterhin auf dem Radar. **Der aktuelle Ölpreis sorgt dafür, dass wir bei Activa zunächst von der Seitenlinie aus weiter beobachten. Derzeit raten wir nicht zu einem Neueinstieg. Wir warten zunächst auf eine Trendwende beim Ölpreis.** (kh) ◀

True Gold Mining: PEA und Bodenbildung

☒ Einer unserer gefallenen Helden, **True Gold Mining**, hat jüngst eine erste Studie für das Gebiet North Kao vorgelegt. True Gold (0,33 CAD; CA89783T1021) baut aktuell in Burkina Faso seine erste Goldmine, die Ende 2015 die Produktion aufnehmen soll. Hierbei sollen nach und nach fünf Übertageminen erschlossen werden, um Gold im Haufenlaugungsverfahren zu gewinnen. Einer der größten Kritikpunkte des Marktes war das limitierte Minenleben der Karma-Mine.

Zwar wusste man um das Potential der Erweiterungsgebiete, doch es fehlten offizielle Berichte und Studien, die diese Vermutungen bestätigen können. Die jüngst vorgelegte PEA-Studie („Pre-Economic Assessment“) schafft nun erste Tatsachen. North Kao wäre die sechste Zone und könnte das Minenleben um 2,5 Jahre verlängern. Die haufenlaugungsfähigen Goldunzen waren nicht Bestandteil der 2013 vorgelegten Machbarkeitsstudie

True Gold Mining



(engl. „Feasibility Study“). Das Vorkommen könnte der PEA zufolge 118 Mio. US-Dollar an freiem Cashflow nach Steuern hinzuaddieren und den Net-Present-Value um rund 70 Mio. US-Dollar steigern. Jährlich könnten bis zu 118.000 Unzen Gold über einen Zeitraum von 2,5 Jahren auf North Kao produziert werden. Die All-In Sustaining Costs je produzierter Unze Gold beziffert die Studie auf 652 US-Dollar. Die Kosten für die Inbetriebnahme sollen bei niedrigen 17,7 Mio. US-Dollar liegen. Nach Steuern könnten die Kosten nach fünf Monaten wieder reingeholt sein. North Kao unterstreicht, dass das Potential auf dem gesamten Projektgebiet noch nicht ausgeschöpft ist und erfolgreiche Explorationsaktivitäten das Minenleben insgesamt weiter verlängern können. Die Aktie von True Gold, obwohl vollfinanziert und auf Weg zur Produktion, litt unter dem rapiden Verfall des Goldpreises. Dieser hat sich mittlerweile stabilisieren und erholen können, so dass wir wieder bereit sind, ein wenig ins Risiko zu gehen. **Fast ein Jahr nach unserer Erstempfehlung raten wir bei True Gold zum Wiedereinstieg. Weitere erfolgreiche Explorationsergebnisse und Studien steigern die Attraktivität. Mit Erweiterung des Minenlebens wird True Gold auch zu einem möglichen Übernahmekandidaten. Langfristig orientierte Anleger bauen auf aktuellem Niveau eine erste Position auf. Den Stopp setzen Sie bitte eng bei 0,27 CAD.** (kh) ◀

Veranstaltungshinweis: Edelmetallmesse 2014

☒ Am 7. und 8. November findet in München die alljährliche **Edelmetallmesse** statt. Auch einige unserer Empfehlungswerte werden sich vor Ort interessierten Investoren präsentieren. So werden unter anderem **Prairie Mining**, **Blackheath Resources** und **Focus Graphite** mit einem eigenen Stand vertreten sein. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um sich direkt mit dem Management auszutauschen und ihre Fragen zu stellen. Unter www.edelmetallmesse.com können Sie sich kostenlos vorab anmelden. An der Tageskasse erhalten sie die Eintrittskarten für 12 Euro. Auch wir werden vor Ort sein und unseren Empfehlungswerten auf den Zahn fühlen. (kh) ◀



Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2013	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1247,50	1197,91	4%
Silber (US\$ / Feinunze)	17,38	19,42	-11%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	86,84	110,90	-22%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1997,00	1848,00	8%
Blei (US\$ / Tonne)	2045,50	2238,01	-9%
Kupfer (US\$ / Tonne)	6690,00	7378,01	-9%
Nickel (US\$ / Tonne)	15303,00	14071,00	9%
Platin (US\$ / Feinunze)	1272,75	1358,90	-6%
Palladium (US\$ / Feinunze)	777,75	712,20	9%
Zink (US\$ / Tonne)	2245,75	2079,00	8%
Zinn (US\$ / Tonne)	19410,50	22489,00	-14%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	335,00	423,00	-21%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	63,26	84,80	-25%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	329,90	375,00	-12%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	199,60	113,46	76%
Kakao (GBP / Tonne)	2021,00	1734,00	17%
Raps (EUR / Tonne)	330,00	367,00	-10%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	138,68	140,00	-1%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	521,00	600,50	-13%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	16,50	16,50	0%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	21,70	19,20	13%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	233,89	167,10	40%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	981,50	1305,00	-25%

Stand: 22.10.2014; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- ☒ Fußball-Bundesligist Bayer 04 Leverkusen muss eine hohe finanzielle Belastung verkraften: Der Klub muss den Gläubigern des insolventen Billigstromanbieters Teldafax 16 Millionen Euro zahlen – plus Zinsen. Mehr unter :
▶ <http://tinyurl.com/im-96-link01>

- ☒ Die deutschen Premium-Autobauer wollen den US-Platzhirsch Tesla mit neuen, eigenen Elektroautos angreifen. Mercedes und Porsche planen Modelle mit mehr als 400 Kilometer Batteriereichweite. Audi will seinen Tesla-Fighter spätestens 2018 präsentieren. Mehr unter:
▶ <http://tinyurl.com/im-96-link02>

- ☒ In Deutschland werden massenhaft Kfz-Kennzeichen gescannt und erfasst – zum Beispiel um zu verhindern, dass Parkzeiten manipuliert werden. Dagegen gebe es keine eindeutige Handhabe, berichten NDR und Süddeutsche Zeitung. Mehr unter:
▶ <http://tinyurl.com/im-96-link03>

Fortsetzung Marktkommentar von Seite 5

Aktuell kostet eine Tonne Nickel nur noch rund 15.300 USD. Warum also dieser massive Preisverfall? Nun, die Gründe hierfür sind ähnlich wie schon bei Kupfer beschrieben. Zudem waren bei Nickel die Vorräte zwischenzeitlich sehr stark gestiegen. Anfang Oktober lagen diese bei rund 360.000 Tonnen, 37 Prozent höher als noch zu Jahresbeginn.

Die Angst vor einem gleichzeitigen Nachfragerückgang ließ viele Marktteilnehmer zurückhaltend agieren. Dennoch, viele Experten sehen hier momentan eine massive Übertreibung nach unten, zumal das konjunkturelle Bild so düster nicht ist. Zudem haben kürzlich die Philippinen angekündigt, ein ähnliches Exportverbot wie Indonesien für unbehandelte Metallerze einzuführen. Zwar soll dies laut dem philippinischen Kongress mit einer fünfjährigen Aufschubzeit passieren, um ein ähnlich panikartiges Szenario beim Nickelpreis wie nach dem Indonesien-Bann zu vermeiden.

Dennoch bedeutet dies langfristig eine erneute massive Verknappung, sind die Philippinen doch China's Haupt-Nickel-Lieferant.

Es bieten sich momentan also durchaus interessante Chancen bei den Industriemetallen, bei Nickel und Kupfer im Besonderen. Dennoch, mutige Anleger sollten einen mittel- bis langfristigen Anlagehorizont mitbringen, aber in Punkto Nerven und Durchhaltevermögen sind Rohstoff-Anleger mittlerweile ja durchaus belastbar. (sh) ◀



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

In der vergangenen Woche wurde keiner unserer Empfehlungswerte ausgestoppt. Generell gehen wir nun davon aus, dass sich die Märkte beruhigen und ein Großteil der laufenden Korrektur abgeschlossen ist (siehe Seite 1). Dennoch sollte die Investitionsquote abhängig vom Risikoprofil 40 bis 60% nicht übersteigen. Die Börsenampeln stehen noch nicht wieder auf grün!

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Klöckner & Co.	DE000KC01000	22.10.2014	-	8,86 €	8,86 €	0,0%		7,65 € Nachkauf bei 8,66
Invision	DE0005859698	15.10.2014	-	40,50 €	45,00 €	11,1%		34,50 € Nachkauf bei €39
Wirecard	DE0007472060	08.10.2014	-	28,83 €	29,43 €	2,1%		23,50 € Kaufen
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	28.05.2014	13,98 €	15,20 €	8,7%		12,50 € Halten
VST Anleihe	DE000A1HPZD0	28.05.2014	01.10.2014	86,00%	69,52%	-19,2%		- spekulativ Kaufen
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	01.10.2014	13,72 €	24,55 €	78,9%		19,00 € Kaufen
ElringKlinger	DE0007856023	01.10.2014	-	23,61 €	23,52 €	-0,4%		20,00 € Kaufen
René Lezard Anleihe	DE000A1PGQR1	30.10.2013	01.10.2014	86,00%	58,99%	-31,4%		- spekulativ Kaufen
Gamigo-Anleihe	DE000A1TNJY0	24.09.2014	-	62,92%	70,00%	11,3%		- spekulativ Kaufen!
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	17.09.2014	7,22 €	7,44 €	3,0%		6,00 € Kaufen
RTL Group	LU0061462528	03.09.2014	17.09.2014	70,00 €	71,10 €	1,6%		63,50 € Kaufen
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	10.09.2014	3,43 €	5,52 €	60,9%		4,90 € Kaufen
Westag & Getalit Vz.	DE0007775231	10.09.2014	-	19,00 €	18,55 €	-2,4%		15,00 € Nachkauf bei €18,50
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	03.09.2014	3,55 €	3,68 €	3,7%		3,15 € Halten
Orad Hi-Tec	IL0010838071	19.03.2014	27.08.2014	1,52 €	1,91 €	25,7%		1,75 € Halten
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	27.08.2014	12,75 €	14,17 €	11,1%		12,75 € Halten
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	27.08.2014	13,85 €	20,07 €	44,9%		17,50 € Kaufen
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	20.08.2014	21,50 €	22,94 €	6,7%		17,50 € Kaufen
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	20.08.2014	33,90 €	43,70 €	28,9%		35,00 € Kaufen bis €43,50
Advantag AG	DE000A1EWVR2	14.05.2014	13.08.2014	4,77 €	8,40 €	76,1%		5,25 € Kaufen
Aurelius	DE000A0JK2A8	16.04.2014	13.08.2014	24,00 €	26,75 €	11,5%		20,00 € Kaufen bis €27,50
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	23.07.2014	23,79 €	36,00 €	51,3%		29,00 € Halten
RIB Software	DE000A0Z2XN6	01.04.2014	16.07.2014	10,97 €	11,21 €	2,2%		8,00 € Halten
PSI	DE000A0Z1JH9	26.03.2014	-	13,20 €	10,87 €	-17,7%		10,20 € Halten
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	19.03.2014	20,80 €	23,89 €	14,9%		18,50 € Halten



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Eine leichte Erholung gibt es diese Woche bei unseren Rohstoffwerten zu vermelden. Zwar liegen viele Werte noch tief im Minus, letzte Woche sah es allerdings schlimmer aus. Wochengewinner ist **Focus Graphite**. Von einem Tief bei 0,38 CAD ging es zurück auf die Marke von 0,50 CAD. Weitere Informationen zu dem Titel finden Sie auf Seite 6. Diese Woche wurde keiner unserer Werte ausgestoppt.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
True Gold Mining	CA89783T1021	22.10.2014	-	\$ 0,33	\$ 0,33	-		0,27 \$ Kaufen \$0,33
Imperus Technologies	CA45321F1036	15.10.2014	22.10.2014	\$ 0,57	\$ 0,57	-		0,45 \$ Kaufen \$0,57/0,54
Focus Graphite	CA34416E1060	14.05.2014	22.10.2014	\$ 0,51	\$ 0,50	-1,0%		0,30 \$ Kaufen \$0,52/0,49
Condor Gold	GB00B8225591	27.08.2014	08.10.2014	£ 1,08	£ 0,89	-17,2%		0,75 £ Kaufen
Prairie Mining	AU000000PDZ2	07.05.2014	10.09.2014	\$ 0,52	\$ 0,32	-38,5%		0,30 \$ Kaufen
St. Andrew Goldfields	CA7871885074	30.04.2014	20.08.2014	\$ 0,33	\$ 0,28	-15,2%		0,22 \$ Kaufen
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	20.08.2014	\$ 9,52	\$ 10,13	6,4%		8,50 \$ Halten
Focus Ventures	CA34416M1086	11.06.2014	13.08.2014	\$ 0,27	\$ 0,24	-11,1%		0,18 \$ Kaufen \$0,28/0,26
Uranerz Energy	US91688T1043	14.05.2014	23.07.2014	\$ 1,41	\$ 1,08	-23,4%		- Spek. Kaufen
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	18.06.2014	\$ 0,22	\$ 0,28	30,2%		0,20 \$ Kaufen \$0,23/0,20
Platinum Group Metals	CA72765Q2053	28.08.2013	18.06.2014	\$ 1,20	\$ 0,90	-25,0%		0,85 \$ Kaufen
Highfield Resources	AU000000HFR1	08.10.2014	-	\$ 0,59	\$ 0,64	8,5%		0,38 \$ Kaufen \$0,59/0,55
Kaminak Mining	CA48356P2026	17.09.2014	-	\$ 0,89	\$ 0,76	-14,6%		0,60 \$ Kaufen \$0,90/0,88
Red Eagle Mining	CA7565662045	10.09.2014	-	\$ 0,28	\$ 0,29	3,6%		0,18 \$ Kaufen \$0,28/0,26
Novo Resources	CA67010B1022	27.08.2014	-	\$ 1,08	\$ 0,84	-21,9%		0,75 \$ Halten
West Kirkland Mining	CA9535551092	09.07.2014	-	\$ 0,14	\$ 0,09	-33,3%		0,07 \$ Halten



Disclaimer

Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Focus Graphite

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin - Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin - Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zu unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen,

teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetzte der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewausagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):
Geldanlage – Wie Sie unseriose Anbieter erkennen (pdf/113 KB):
http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf
Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):
http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einer Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrecht

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329
E-Mail: info@investor-magazin.de

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur), Stefan Huber (freier Redakteur)

DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:
www.investor-magazin.de**